

Interkulturelle Konflikte in einem islamischen Kontext: Sensibilisierung und Handlungsstrategien

Kennziffer: S490584

Termin: 13. - 14.12.2022 Online

Seminargebühr: 495,- EUR inkl. MwSt.

Teilnehmer

Name _____

Firma / Institution _____

Straße / Nr. _____

PLZ / Ort _____

E-Mail _____

Telefon _____

Rechnungsdaten

Ich zahle selbst Mein Arbeitgeber zahlt

Firma / Institution _____

Ansprechpartner

Name _____

E-Mail _____

Straße / Nr. _____

PLZ / Ort _____

Ich beantrage Fortbildungspunkte (Psychotherapeuten Kammer Hessen).

Ich habe die Anmelde- & Rücktrittsbedingungen gelesen und stimme ihnen zu.

Ich habe die Datenschutzbestimmungen auf der I:P:Bm-Homepage gelesen und akzeptiert - www.i-p-bm.com/datenschutz

Datum / Unterschrift _____

SEMINAR

Interkulturelle Konflikte in einem islamischen Kontext: Sensibilisierung und Handlungsstrategien

Termin: 13. - 14.12.2022 Online

Das Seminar wirft ein Schlaglicht auf aktuelle Themen im Bereich Konflikt, Gewalt und Islamismus bei jungen Menschen. Zudem werden im Rahmen der Veranstaltung mit den Teilnehmern handlungspraktische Strategien eingeübt, die dabei helfen sollen, sich auf Gesprächspartner mit anderen kulturellen Hintergründen einzustellen, ungewohnte Verhaltensweisen in der Interaktion richtig einschätzen zu können und konfliktthafte Situationen zu entschärfen.

Dieses Seminar kann auch als Inhouse-Veranstaltung bei Ihnen vor Ort gebucht werden. Gerne können Sie uns für ein unverbindliches Angebot kontaktieren.

Inhalte

Deutschland ist ein Einwanderungsland. Für das soziale Zusammenleben birgt dies ebenso Potentiale wie Konflikte. Insbesondere in Behörden, Unternehmen und Institutionen, in denen Menschen zusammenarbeiten und aufeinander angewiesen sind, wird dies immer wieder deutlich. Wertvorstellungen, Erwartungen und Motive von Personen verschiedener kultureller Hintergründe treffen hier täglich aufeinander. Das Bedürfnis, sich tolerant gegenüber Mitmenschen zu zeigen, vermischt sich dabei nicht selten mit einer tiefen Verunsicherung darüber, dass gewohnte Muster der Kommunikation nicht mehr zu funktionieren scheinen.

Zugleich häufen sich die Debatten über islamistische Bestrebungen und einhergehende Radikalisierungsprozesse. Damit steigt auch die Sorge, Verhaltensweisen, die möglicherweise auf bedrohliche Entwicklungen hindeuten, zu übersehen. Wie bewerte ich es, wenn mein Gegenüber mir den Handschlag verweigert? Wie gehe ich mit Heranwachsenden um, die in der Klasse plötzlich einen ideologischen Monolog halten oder mit Auszubildenden, die ihre Kollegen in drängender Form zu einem gottgefälligen Leben anhalten? Insbesondere vor dem Hintergrund aktueller kriegerischer Konflikte und der gesteigerten Aufnahme von Zufluchtssuchenden drängen solche und

andere Fragen mehr und mehr in das Zentrum der Aufmerksamkeit.

Seminarinhalte:

- Eine Einordnung des Islamismus: Von den grauen Wölfen bis zum Neosalafismus
- Muslimische Lebenswelten im deutschsprachigen Raum: Einstellungen und Erfahrungen in Familien, Cliquen, Arbeitswelt
- Antisemitismus und Verschwörungstheorien unter muslimischen Jugendlichen
- Menschen mit Fluchthintergrund: Interkulturelle Fallen, Integrationspotentiale und Konflikte
- Islamophobie und Islamfeindlichkeit in Deutschland
- Vielfalt in der Einwanderungsgesellschaft
- Haltung und Umgang mit Nicht-Wissen, Mehrdeutigkeit und Unsicherheit
- Umgang mit stark differierenden Kommunikationsmustern und unbewussten Orientierungen
- Interkulturelle Kommunikation in Institutionen
- Analyse und Lösungsansätze bei Wertekonflikten

Zielgruppe

Das Seminar richtet sich an Fachpersonen, die mit anderen Menschen beruflich im interkulturellen Kontakt stehen. Beispiele hierfür sind Psychologische Psychotherapeuten, Vertreter von Polizei und Sicherheitsbehörden, von Unternehmen, behördlichen Einrichtungen, Universitäten und Schulen sowie aus dem Strafvollzug.

Das Seminar ist kein Train-the-Trainer-Seminar. *Ausbilder und andere Referenten sowie Medienvertreter oder interessierte Laien sind zu diesem Seminar nicht zugelassen. Wir bitten um Verständnis.*

Ort / Zeiten

Termin: 13. - 14.12.2022

Veranstaltungsort:

Live-Web-Seminar, 2-tägig

ONLINE Online

Uhrzeiten

Beginn Tag 1:

10:00 Uhr – ca. 17:00 Uhr

Beginn Tag 2:

09:00 Uhr – ca. 16:00 Uhr

Dauer: jeweils 8x 45 Minuten Unterrichtseinheiten zzgl. Pausen

Anmeldung / Preise

Sie können sich per E-Mail, Fax oder postalisch bei uns verbindlich anmelden. Danach erhalten Sie von uns per E-Mail eine Bestätigung Ihrer Anmeldung sowie eine Rechnung. Bitte berücksichtigen Sie, dass ein Anspruch auf einen Teilnehmerplatz erst nach Eingang der vollen Teilnahmegebühr des jeweils fälligen Tarifs besteht.

Die maximale TeilnehmerInnenzahl beträgt 20 Personen. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.

Aufgrund des hohen Verwaltungsaufwandes ist es uns leider nicht möglich, Bildung checks oder Prämien Gutscheine anzunehmen. Zusätzlich auch, weil der vollständige Betrag der Teilnahmegebühren frühestens ein halbes Jahr nach der Fortbildung bei uns eingeht. Unsere Seminargebühren versuchen wir stets für unsere Teilnehmer so kostengünstig wie möglich anzubieten. Wir bitten daher um Verständnis.

Rücktrittsbedingungen

Bei Stornierungen ab vier Wochen vor der Veranstaltung berechnen wir die Hälfte der Teilnahmegebühren für den Verwaltungsaufwand. Bei Stornierungen ab einer Woche vor der Veranstaltung berechnen wir die volle Teilnahmegebühr. Ein Ersatzteilnehmer kann selbstverständlich immer gestellt werden.

Das Seminar findet ab einer Teilnehmerzahl von 12 Personen statt. Spätestens vier Wochen vor Seminarbeginn verpflichten wir uns, Sie im Fall einer Absage per E-Mail zu informieren. Bei Ausfall eines Referenten sind wir bemüht, einen fachlich adäquaten Ersatzreferenten zu stellen.

Unser Tipp!

Es kann immer etwas Unvorhergesehenes passieren. Damit Sie im Krankheitsfall oder beim Abbruch Ihres Seminars (auch bei einem Live-Web-Seminar) bei den Stornierungskosten finanziell abgesichert sind, empfehlen wir Ihnen den Abschluß einer zuverlässigen Seminar-Schutz-Versicherung.

Sie können dabei auch Ihre Reisekosten mitversichern.

Hier gleich die Versicherung online abschließen



Fortbildungspunkte

Gerne beantragen wir für **Mediziner und Psychotherapeuten** bei der Psychotherapeutenkammer Hessen Fortbildungspunkte. In der Regel sind unsere Seminare nach Zertifizierung mit 16 Punkten akkreditiert. Wir bitten Sie, Fortbildungspunkte *8 Wochen vor Veranstaltungstermin* bei uns zu beantragen. Da nicht alle Veranstaltungen automatisch akkreditiert werden, kann bei einer zu kurzfristigen Anfrage oder nach einer Veranstaltung keine Akkreditierung mehr erfolgen.

Seminargebühr

495,- EUR inkl. MwSt.

Teilnehmergebühr für 2-tägiges Seminar, max. 20 TeilnehmerInnen,
inkl. Mittagessen, Kaffeepausen & Unterlagen (ohne Übernachtung).

Teilnehmergebühr für 2-tägiges Live-Web-Seminar, max. 15 TeilnehmerInnen

Bei Buchungen über firmeninterne Bestell- und Lieferantensysteme (z. B. Ariba)
erheben wir eine zusätzliche Bearbeitungsgebühr von **50,- EUR zzgl. MwSt.** pro Bestellvorgang.

Unser Tipp!

Es kann immer etwas Unvorhergesehenes passieren. Damit Sie im
Krankheitsfall oder beim Abbruch Ihres Seminars (auch bei einem Live-Web-
Seminar) bei den Stornierungskosten finanziell abgesichert sind, empfehlen
wir Ihnen den Abschluß einer zuverlässigen Seminar-Schutz-Versicherung.

Sie können dabei auch Ihre Reisekosten mitversichern.

Hier gleich die Versicherung online abschließen



Wir bemühen uns, unsere Seminare in Präsenzform durchzuführen. Sollte dies aus von uns unverschuldeten Gründen (z. B. durch einen weiteren Lockdown) nicht möglich sein, wird das Seminar als "Live-Web-Seminar" durchgeführt.

Das Seminar ist Bestandteil des "Präventionsmanager – Extremismus & Radikalisierung".

Nach der Teilnahme an drei Seminaren aus dem Themenbereich dieses Präventionsmanagers können Sie das Zertifikat "Präventionsmanagerin / Präventionsmanager – Extremismus & Radikalisierung" erwerben. Für die Ausstellung und Zusendung des Zertifikates berechnen wir eine Bearbeitungsgebühr von 48,- EUR inkl. MwSt.

Referenten



Mohamed Zakzak

(Diplom-Sozialarbeiter, Studium der sozialen Arbeit) stammt ursprünglich aus dem Libanon. Er ist 1989 als unbegleiteter Flüchtling nach Deutschland gekommen. Er ist zertifizierter Anti-Aggressivitäts-Trainer, Traumapädagoge und systemischer Berater. Zudem ist er zertifizierte Fachkraft für Kinderschutz. Mohamed Zakzak verfügt über vielfältige Berufserfahrung in der Jugendhilfe, er arbeitet intensiv mit den Themen „Clankriminalität“ und mit delinquenten Jugendlichen.

Er berät und begleitet Fachkräfte und Teams in der Jugendhilfe sowie im schulischen Kontext zum Themen-Schwerpunkt „Radikalisierung und delinquentes Verhalten von Jugendlichen und jungen Erwachsenen in der arabischen und islamischen Welt“. Für ihn ist es besonders wichtig, die Gestaltung und Entwicklung von Präventionsstrukturen in Einrichtungen und Organisationen zu implementieren.